



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Der Bauernhof als Lern- und Erfahrungsort

Anregungen für Lehrkräfte – von Grundschule bis Klasse 9





Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

ein Bauernhof ist für alle Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächer der ideale Lernort, um die Vorgaben der Lehrpläne zu erfüllen und gleichzeitig Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebendig werden zu lassen. Seine authentische Lernumgebung bietet vielfältige Herausforderungen und Möglichkeiten. So können die komplexen Zusammenhänge rund um die Herkunft und Erzeugung unserer Lebensmittel direkt vor Ort nachvollzogen werden. Das eigene Handeln in der Gruppe kann erprobt und reflektiert, Konsequenzen und Selbstwirksamkeiten des eigenen Handelns können erlebt werden. Zudem lassen sich die eigenen Wertvorstellungen überprüfen und korrigieren.

Der Lernort Bauernhof bietet zahlreiche Chancen, im gemeinschaftlichen Arbeiten und Erleben, Empathie und Solidarität zu entwickeln. Diese gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen bestärken Kinder und Jugendliche, dass sie gemeinsam als Gruppe Veränderungen bewirken und gestalten können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen und Hinweise, wie Sie den Besuch eines Bauernhofes in Ihren Unterricht integrieren können. Dies wird exemplarisch an den Lehrplänen für Nordrhein-Westfalen dargestellt. Vergleichbare Kompetenzanforderungen und Inhaltsfelder lassen sich aber auch in den Lehrplänen aller anderen Bundesländer finden.

Der vorliegende Flyer möchte Sie motivieren, mit Ihrer Schulklasse einen Bauernhofbesuch zu planen und durchzuführen. Die Checkliste und das Beispiel für die erforderliche Einverständniserklärung der Eltern sollen Ihnen dabei die Organisation erleichtern. Mithilfe der Adressliste und den Internethinweisen können Sie sich zum Thema „Lernort Bauernhof“ weiter informieren.

Viel Freude beim Planen, Organisieren und Erleben einer Unterrichtseinheit auf dem Lernort Bauernhof wünscht Ihnen

Ihr
Bundesinformationszentrum Landwirtschaft



Grundschule

Der Bauernhof als Erfahrungsort

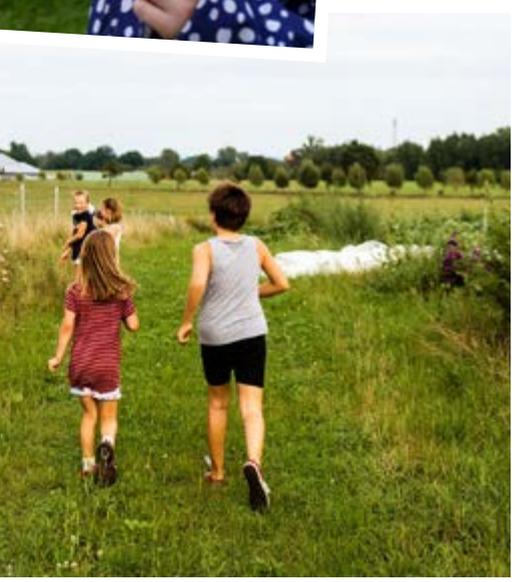
Die Grundschulzeit eignet sich besonders gut für die Erkundung eines Bauernhofes. So sollen zum Beispiel im Sachunterricht die Schülerinnen und Schüler Bereiche der eigenen Lebenswelt erkunden, erforschen und Aufgaben erfolgreich gemeinsam planen und bearbeiten. Teamfähigkeit, Arbeitsteilung und soziale Kooperation sollen dabei gezielt gefördert werden. Dazu sollen das Interesse und die Freude an der forschenden und handelnden Auseinandersetzung mit der Umwelt bei den Schülerinnen und Schülern geweckt und gefördert werden.

In Originalbegegnungen und in kooperativen Lerngemeinschaften erproben Schülerinnen und Schüler unterschiedliche methodische Zugänge des aktiven Wissenserwerbs. Immer dann, wenn Kinder selbst Lösungen für Prozesse finden können, sollte ihnen der Raum dafür gegeben werden. Dies hilft ihnen zunehmend dabei, Lernwege selbst zu organisieren und zu gestalten. Von besonderer Bedeutung ist es, dass

die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet werden, die eigenen Lernergebnisse zu dokumentieren, sie anderen zu erklären und sie gemeinsam auch kritisch zu reflektieren.

Im Lernbereich „Natur und Leben“ sollen die Schülerinnen und Schüler erleben, erkunden, beobachten, untersuchen und Naturphänomene deuten. Sie sollen dazu Untersuchungen selbstständig planen, Beobachtungen ordnen und über die eigenen Wahrnehmungen mit anderen kommunizieren. Die unmittelbaren Begegnungen mit Natur, mit Lebewesen und ihren Lebensbedingungen fördern das Verstehen von biologischen und ökologischen Zusammenhängen. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass sich Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lebewesen entwickeln. Hierfür ist der außerschulische Lernort Bauernhof, mit seinen vielfältigen Angeboten an Nutztieren und Nutzpflanzen, der ideale Erfahrungsort.





Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Sachunterricht Nordrhein-Westfalen

Bereich: Natur und Leben; Schwerpunkt: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

- » Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase: Die Schülerinnen und Schüler erkunden Körperbau und Lebensbedingungen von Tieren und dokumentieren die Ergebnisse (z. B. Haus- oder Nutztiere), sie beobachten und benennen ausgewählte Pflanzen, deren typische Merkmale und beschreiben deren Lebensraum.
- » Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Entwicklung von Tieren und Pflanzen, sie beschreiben Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Tiere, Menschen und Pflanzen.

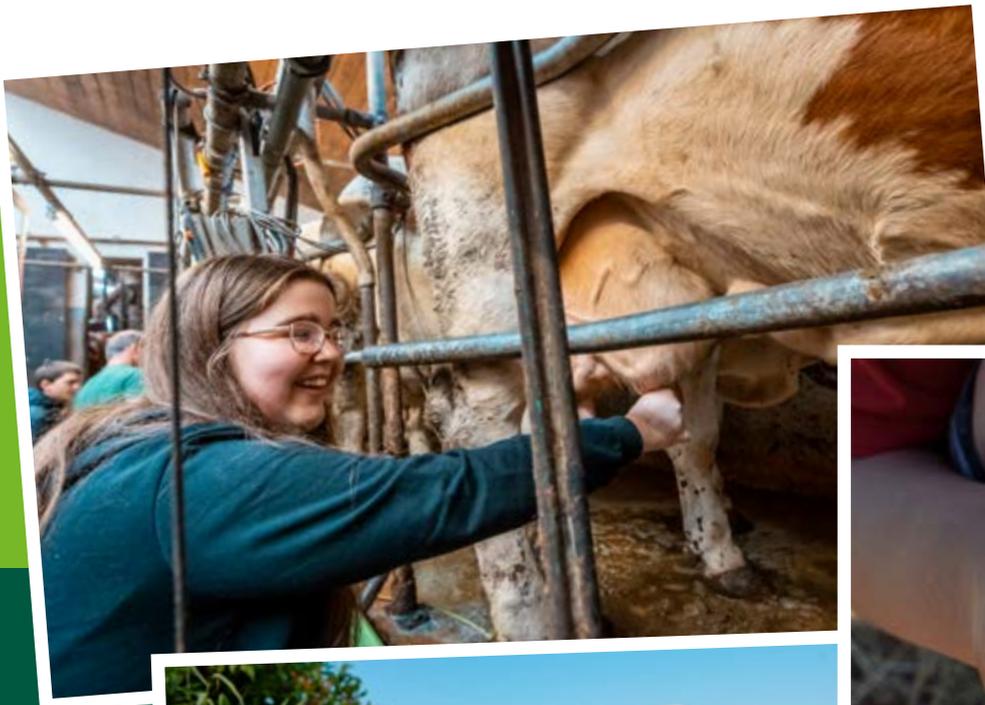
Klassenstufen 5 bis 7

Beispiel Naturwissenschaften (Biologie)

Auseinandersetzung mit dem Lebendigen

In der Klassenstufe 5 bis 7 ergeben sich aus den Lehrplänen zahlreiche Berührungspunkte zur Landwirtschaft und dem außerschulischen Lernort Bauernhof. Im Lernbereich der Naturwissenschaften liegt der Beitrag des Fachs Biologie dabei in der Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Lebendigen – von der Zelle über Organismen bis hin zur Biosphäre. Biologisches Verständnis erfordert, zwischen den verschiedenen Ebenen gedanklich zu wechseln und unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Biologische Er-

kenntnisse betreffen uns Menschen als Teil der Natur ebenso wie als Nutzer und Gestalter unserer Umwelt. Mithilfe biologischer Fragestellungen wird Schülerinnen und Schülern die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Umwelt bewusst. Der Unterricht soll ihnen unter anderem Einblicke in den Bereich der Nahrungsversorgung eröffnen.





Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Naturwissenschaften für Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen

Exemplarisch für eine Anknüpfung an den außerschulischen Lernort Bauernhof kann hier der Lehrplan Naturwissenschaften für die Gesamtschulen in NRW genannt werden. Er zeigt dabei folgende Kompetenzerwartungen und Konkretisierungen auf:

- » Im Umgang mit Fachwissen können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Lebewesen kriteriengeleitet mittels Bestimmungsschlüssel bestimmen sowie die Bestandteile einer Blütenpflanze zeigen, benennen und deren Funktionen erläutern. Dies kann anhand von Nutz- oder Wildpflanzen, Blüten und Tieren der Agrarlandschaft im Rahmen von Unterrichtsgängen unter Freilandbedingungen erfolgen. Dabei wird auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit externen Fachleuten (Förstern, Landwirten) und der Besuch außerschulischer Lernorte explizit hingewiesen. Das Kennenlernen von Tieren und Pflanzen kann zum Beispiel durch die Anfertigung von Steckbriefen, das Erstellen eines einfachen Bestimmungsschlüssels oder der Untersuchung der Bestandteile mithilfe von Lupe und Binokular erfolgen.
- » Im Bereich der Erkenntnisgewinnung sollen die Schülerinnen und Schüler aufgrund von Beobachtungen Verhaltensweisen in tierischen Sozialverbänden unter dem Aspekt der Kommunikation beschreiben können. Hierzu bietet sich die Beobachtung eines Bienenvolks oder einer Rinderherde – als mögliche Beispiele für tierische Sozialverbände – an.

Klassenstufen 7 bis 9

Beispiel Erdkunde

Zusammenhänge erkennen – Landwirtschaft verstehen

Die Perspektive des Faches Erdkunde zielt auf das Verständnis der naturgeographischen, ökologischen, politischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit. Die Kompetenzerwartungen und zentralen Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 bieten besonders viele Anknüpfungspunkte, um einen Bauernhof zu besuchen. So sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 9 über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Im Bereich der **Sachkompetenz** sollen sie zum Beispiel ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden etc.) beschreiben und deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären können. Ebenso sollen sie unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten die Risiken, die mit Eingriffen des Menschen in geoökologische Kreisläufe verbunden sind, und Möglichkeiten zu deren Vermeidung erörtern können. Weiterhin sollen sie einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (z. B. Standorteigenschaf-

ten) und der Wirtschaftspolitik herstellen und damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion aufzeigen.

Im Bereich der **Methodenkompetenz** sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort zu orientieren. Hierzu können Flurkarten oder Lageskizzen der Hofgebäude zum Einsatz kommen.

Im Bereich der **Urteilskompetenz** sollen sie fähig und bereit sein, die Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen (Landwirte, Naturschützer, Erholungssuchende etc.) bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen. Dabei sollen sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile fällen und sie argumentativ vertreten können. Zudem sollen sie konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung beurteilen können.





Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Erdkunde für Realschulen in Nordrhein-Westfalen

- » Als Inhaltsfelder nennt der Lehrplan Erdkunde für Realschulen NRW zum Beispiel die naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: die Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen, Desertifikation, Überdüngung, Überschwemmungen etc.).
- » Das Inhaltsfeld „Leben und wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ gibt unter dem Schwerpunkt „Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung“ die Möglichkeit, die Struktur unserer heimischen Landwirtschaft kennenzulernen.
- » Im Schwerpunkt „Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen“ kann der heimische Anbau in Gewächshäusern oder die künstliche Bewässerung behandelt werden.
- » Im Inhaltsfeld „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ sollen die Schülerinnen und Schüler die landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung kennenlernen.

Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Beispiel für eine eintägige Exkursion oder einen Projekttag

Exkursion/Projekttag auf einem außerschulischen Lernort Bauernhof

am _____ von _____ bis _____ nach _____

Einverständniserklärung

Name des Kindes: _____

Name der/des Erziehungsberechtigten: _____

Straße, Postleitzahl, Ort: _____

Tagsüber telefonisch erreichbar unter: _____

Meine Tochter/Mein Sohn nimmt an der Exkursion/dem Projekttag der Klasse

nach _____ teil.

Ich erkläre mich bereit, die für mein Kind anfallenden Kosten in Höhe von EUR _____ zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass mein Kind

folgende Allergie(n)/Lebensmittelunverträglichkeit hat: _____

und deshalb _____

folgende Einschränkung hat (optional auszufüllen oder der Lehrkraft mitteilen): _____

und deshalb _____

Ich habe Interesse, die Klasse zu begleiten.

Weitere wichtige Hinweise:

Mein Kind ist von mir darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Leitung des Hofes das uneingeschränkte Hausrecht ausübt und die Anordnungen der Hofmitarbeiter, der Klassenleitung und der Begleiterinnen und Begleiter einzuhalten sind.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Veranstaltung überwiegend im Freien stattfinden wird und werde darauf achten, dass mein Kind der Witterung angepasst gekleidet ist.

Ich bin darüber informiert, dass mein Kind bei schwerer Disziplinlosigkeit bzw. Regelverstößen, die eine geordnete Durchführung der Exkursion/des Projekttages gefährden, vorzeitig von der Fahrt ausgeschlossen werden kann.

Ich erkläre mich in solchem Fall bereit, mich an den Kosten der Rückführung meines Kindes zu beteiligen.

Ich habe das beiliegende Merkblatt „Hofordnung“ zur Kenntnis genommen (sofern von der Lehrkraft übermittelt).

Ort _____, den _____

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

Der Lernort Bauernhof in den Bundesländern

Stand: Februar 2022

Bundesweit:

BAGLoB e. V. (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e. V.)
Geschäftsstelle:
Annette Müller-Clemm
Johannisberger Straße 21
14197 Berlin
Telefon: 030 / 85 96 82 13
E-Mail: kontakt@baglob.de
www.baglob.de

Hans-Joachim Meyer zum Felde
1. Vorsitzender
Telefon: 0 44 51 / 8 17 60
E-Mail: hansmeyerzfelde@aol.com

Bundesforum Lernort Bauernhof
Kontakt über: i.m.a –
information.medien.agrar e. V.
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Telefon: 0 30 / 8 10 56 02-0
E-Mail: info@forum-lernort-bauernhof.de
www.Forum-Lernort-Bauernhof.de

Landwirtschaft macht Schule
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Telefon: 0 30 / 8 10 56 02-12
E-Mail: j.gloggerhoenle@ima-agrar.de
www.landwirtschaftmachtschule.de

In den Ländern:

Baden-Württemberg

Lernort Bauernhof in
Baden-Württemberg
Zentrale Koordination
Frauenbergstraße 15
88339 Bad Waldsee
Telefon: 0 75 24 / 40 03-20 oder 40 03-19
E-Mail: lernortbauernhof@lbv-bw.de
www.lob-bw.de

Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten
Ludwigstraße 2
80539 München
Telefon: 0 89 / 21 82-0
E-Mail: poststelle@stmelf.bayern.de
www.erlebnis-bauernhof.bayern.de

Bayerischer Bauernverband
Max-Joseph-Straße 9
80333 München
Telefon: 0 89 / 5 58 73-0
E-Mail: kontakt@
BayerischerBauernVerband.de
www.bayerischerbauernverband.de/
landwirtschaft-und-schule

Berlin und Brandenburg

LANDaktiv – Heimvolkshochschule
am Seddiner See
Seeweg 2
14554 Seddiner See
Telefon: 03 32 05 / 25 00 21
E-Mail: rudert@hvhs-seddinersee.de
www.land-aktiv.de

Hamburg

Ökomarkt e. V. Schule und
Landwirtschaft
Ökomarkt Verbraucher- und
Agrarberatung e. V. Hamburg
Osterstraße 58
20259 Hamburg
Telefon: 040 / 43 27 06-00
E-Mail: schule-und-landwirtschaft@
oekomarkt-hamburg.de
www.oekomarkt-hamburg.de

Hessen

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11 / 8 15-0
E-Mail: verbraucherschutz@
umwelt.hessen.de
E-Mail: poststelle@umwelt.hessen.de
www.bauernhof-als-klassenzimmer.
hessen.de
[https://umwelt.hessen.de/
Ernaehrung/Ernaehrungsbildung/
Bauernhof-als-Klassenzimmer](https://umwelt.hessen.de/Ernaehrung/Ernaehrungsbildung/Bauernhof-als-Klassenzimmer)

Hessische Arbeitsgemeinschaft Lernort
Bauernhof e. V. (HAGLoB e. V.)
Kerstin Ahrens
Stolzenmorgen 30 A
35394 Gießen
Telefon: 01 73 198 45 20
E-Mail: info@haglob.de



Mecklenburg-Vorpommern

Lernort Bauernhof MV e. V.
c/o Katharina Jaeschke
An der Bundesstraße 3
17168 Prebberede OT Neu Heinde
Kontakt:
Katharina Jaeschke (01 72 49 12 500)
Dr. Anja Kofahl (01 79 32 32 431)
Solveig Borges (01 72 45 32 890)
E-Mail: info@lernort-bauernhof-mv.de
www.lernort-bauernhof-mv.de

Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Trockener Weg 1b
17034 Neubrandenburg
Telefon: 03 95 / 4 30 92-0
Lernen auf dem Bauernhof
Ansprechpartnerin: Silvia Ey
E-Mail: ey@bv-mv.de
www.bauernverband-mv.de

Niedersachsen/Bremen

Landvolk Niedersachsen –
Landesbauernverband e. V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover
Telefon: 05 11 / 3 67 04-0
E-Mail: info@landvolk.org
www.landvolk.net

Bildungs- und Tagungszentrum
Ostheide
Heimvolkshochschule Barendorf e. V.
Zentrale Koordinierungsstelle
Dr. Malte Bickel
Transparenz schaffen –
von der Ladentheke bis zum Erzeuger
Lüneburger Str. 12
21397 Barendorf
Telefon: 0 41 37 / 81 25 30
E-Mail: bickel@bto-barendorf.de
www.bto-barendorf.de

Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen
Landservice – Bauernhofpädagogik
Nevinghoff 40
48147 Münster
Telefon: 02 51 / 2376-309
E-Mail: melanie.schlueters@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de

STADT UND LAND e. V. NRW
Korveyer Straße 35
40468 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 48 70 21
E-Mail: info@stadtundland-nrw.de
www.stadtundland-nrw.de

Rheinland-Pfalz

Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz
Haus der Landwirtschaft
Projektleitung Sonja Ziebarth
Burgenlandstraße 7
55543 Bad Kreuznach
Telefon: 06 71 / 7 93-146
E-Mail: sonja.ziebarth@lwk-rlp.de
www.lernort-bauernhof-rlp.de

Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz
Projektkoordinatorin Maria Caesar
Röchlingstraße 1
67663 Kaiserslautern
Telefon: 06 31 / 8 40 99-421
E-Mail: maria.caesar@lwk-rlp.de
www.lernort-bauernhof-rlp.de

Saarland

Bauernverband Saar e. V.
Heinestraße 2-4
66121 Saarbrücken
Telefon: 06 81 / 90 62 30
E-Mail: info@bauernverband-saar.de
www.bauernverband-saar.de
www.bv-saar.de

Sachsen

Sächsischer Landesbauernverband e. V.
Bildungsgesellschaft des Sächsischen
Landesbauernverbandes mbH
Wolfshügelstraße 22
01324 Dresden
Telefon: 03 51 / 26 25 36-0
E-Mail: info@slb-dresden.de
E-Mail: steffi.brjesan@slb-dresden.de
www.slb-dresden.de
www.lernerlebnis-bauernhof.de
www.lerne-agrar-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 7 39 69-0
E-Mail: info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Schleswig-Holstein

Projekt
„Schulklassen auf dem Bauernhof“
Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg
Telefon: 0 43 31 / 94 53-0
E-Mail: lksh@lksh.de
www.lksh.de
www.lernendurcherleben.de

Thüringen

Thüringer Bauernverband e. V.
Alfred-Hess-Straße 8
99094 Erfurt
Telefon: 03 61 / 2 62 53-0
E-Mail: pressestelle@tbv-erfurt.de
E-Mail: britta.ender@tbv-erfurt.de
E-Mail: axel.horn@tbv-erfurt.de
www.tbv-erfurt.de
<https://lernort-bauernhof-thueringen.de/>

BZL-Medien



Landwirtschaft und Gartenbau – Geht das ohne Plastik?

Unterrichtsbaustein für die
Jahrgangsstufen 7 bis 9
16 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 0196
Kostenlos



Digital Farming – Landwirtschaft für mehr Natur- und Klimaschutz?

Unterrichtsbaustein für die
Jahrgangsstufen 8 bis 10
16 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 0051
Kostenlos



Pflanzenzüchtung fürs Klima – wohin führt der Weg?

Unterrichtsbaustein für die
Jahrgangsstufen 9 bis 12
16 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 0128
Kostenlos



Glück im Schweinestall? – Tierwohl in der Schweinehaltung

Unterrichtsbaustein für die
Jahrgangsstufen 5 und 6
16 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 0462
Kostenlos



Lernort Schulgarten – Projektideen aus der Praxis

Broschüre mit mehr als 50
Projektideen
120 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 3910
Druckexemplar 9 Euro
Download kostenlos



Schulgarten im Unterricht – Projektideen zum Zeichnen, Messen und Beobachten

Broschüre mit 24 Projekt-
vorschlägen
60 Seiten, DIN A4
Bestell-Nr. 3939
Druckexemplar und Download
kostenlos

Schulwettbewerb „Echt kuh-!“



Der bundesweite Schulwettbewerb „Echt kuh-!“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung stellt jedes Jahr ein anderes Motto heraus und richtet sich an Kinder und Jugendliche der 3. bis 10. Klasse aller Schulformen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – alles ist erlaubt: Songs, Filme, Spiele, Projektstage, Ausstellungsexponate und vieles mehr. Zu gewinnen gibt es Berlin-Fahrten, Preisgelder und die Trophäe „Kuh-le Kuh“.

Weitere Informationen zum Schulwettbewerb unter:
www.echtkuh-l.de

Für Schulklassen: Einblick in die Ökolandwirtschaft



Immer mehr Menschen möchten wissen, wo und wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Co. erzeugt werden. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat 290 Biobetriebe, die Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau, ausgewählt. Sie öffnen ihre Tore und bieten bei Führungen, Seminaren und Hoffesten allen Interessierten – insbesondere Schulklassen – einen Einblick in die Ökolandwirtschaft.

Weitere Informationen zum Netzwerk unter:
www.demonstrationsbetriebe.de

Was bietet das BZL?

Internet

www.landwirtschaft.de

Vom Stall und Acker auf den Esstisch – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

www.praxis-agrar.de

Von der Forschung in die Praxis – Informationen für Fachleute aus dem Agrarbereich

www.bzl-datenzentrum.de

Daten und Fakten zur Marktinformation und Marktanalyse

www.bildungsserveragrar.de

Gebündelte Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

www.nutztierhaltung.de

Informationen für eine nachhaltige Nutztierhaltung aus Praxis, Wissenschaft und Agrarpolitik

www.oekolandbau.de

Das Informationsportal rund um den Öko-Landbau und seine Erzeugnisse.

Social Media

Folgen Sie uns auf Twitter, Instagram und YouTube



@bzl_aktuell



@mitten_draussen



Bundesinformationszentrum Landwirtschaft

Medienservice

Alle Medien erhalten Sie unter
www.ble-medienservice.de



Unsere Newsletter

www.landwirtschaft.de/newsletter
www.praxis-agrar.de/newsletter
www.oekolandbau.de/newsletter
www.bmel-statistik.de/newsletter



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) ist der neutrale und wissenschaftsbasierte Informationsdienstleister rund um die Themen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Imkerei, Garten- und Weinbau – von der Erzeugung bis zur Verarbeitung.

Wir erheben und analysieren Daten und Informationen, bereiten sie für unsere Zielgruppen verständlich auf und kommunizieren sie über eine Vielzahl von Medien.

www.landwirtschaft.de

Impressum

3317/2022

Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de

Text

Hubert Koll, STADT UND LAND e. V. in NRW

Redaktion

Hildegard Gräf, Ref. 413, BZL in der BLE
Dr. Martin Heil, Ref. 412, BZL in der BLE

Grafik

Arnout van Son, Alfter

Bilder

Titel: amriphoto/iStock/Getty Images Plus via Getty Images
Seite 2 oben: kamisoka/E+ via Getty Images
Seite 2 unten links, 3 rechts, 5 oben, 6 links

und oben mittig, 8 unten mittig, 12: i.m.a e. V./Daniel Schneider

Seite 2 unten mittig, 4 unten links und unten: Vauß-Hof, Salzkotten/NRW

Seite 4 mittig: Tiggeshof, Arnsberg/NRW

Seite 6 unten links: jovan_epn/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 6 unten mittig: inga/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 7 oben rechts: SDI Productions/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 8 unten links: BartCo/E+ via Getty Images

Seite 9 oben mittig: pierluigipalazzi/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 9 oben rechts: fotografixx/E+ via Getty Images

Seite 10: georgeclerk/E+ via Getty Images

Umschlagseite hinten, von links nach rechts: georgclerk/iStock/Getty Images Plus via Getty Images; Kemter/iStock/Getty Images Plus via Getty Images;

Deyanarobova/iStock/Getty Images Plus

via Getty Images; Hansenn/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Druck

Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG
Hinterm Schloss 11
32549 Bad Oeynhausen

Das Papier besteht zu 100 % aus Recyclingpapier.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Genehmigung der BLE gestattet.

Bestell-Nr. 3317
Kostenlos

BLE 2022